

SCHLOSS WACHENHEIM AKTIENGESELLSCHAFT

Halbjahresabschluss
Konzern
Zum 31. Dezember 2009

Wertpapier-Kenn-Nummer: 722 900

ISIN: DE0007229007

Sektkellerei Schloss Wachenheim AG • 54294 Trier

Telefon: 0651 / 9988-0 • Telefax: 0651 / 9988-104

Internet: www.schloss-wachenheim.com

	<u>Seite</u>
Auf einen Blick: Daten und Fakten	2
Lagebericht	3
Konzernabschluss	6
Konzernbilanz	6
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern- Gesamtergebnisrechnung	7
Kapitalflussrechnung des Konzerns	8
Eigenkapitalveränderungsrechnung	9
Konzernanhang	10

Auf einen Blick: Daten und Fakten

Wesentliche Kennzahlen	1. Halbjahr 2009/10	1. Halbjahr 2008/09	Veränderung
Absatz 1/1 Flaschen in Tausend (sales quantity)	126.202	132.120	-4,5 %
Nettoumsatzerlöse in TEUR (net sales)	158.581	174.998	-9,4 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen in TEUR (EBITDA)	18.585	19.418	-4,3 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in TEUR (EBIT)	15.279	15.719	-2,8 %
Ergebnis vor Steuern in TEUR (EBT)	12.784	13.366	-4,4 %
Konzernjahresüberschuss in TEUR (net income before minorities)	9.835	10.299	-4,5 %
Ergebnis je Aktie in EUR (profit per share)	0,82	0,84	-2,4 %
Umsatzrendite ¹⁾ (profit margin)	6,2 %	5,9 %	5,4 %
Kapitalrendite ²⁾ (return on investment)	7,8 %	9,0 %	-13,4 %
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR (cashflow from operating activities)	-5.394	16.116	
Investitionen in Sachanlagen, immat. und andere langfristige Vermögenswerte in TEUR (capital expenditure)	2.406	3.243	-25,8 %
	31.12.2009	30.06.2009	Veränderung
Eigenkapitalquote ³⁾ (equity ratio)	38,9 %	40,2 %	-3,1 %
Kurzfristige Betriebsmittel in TEUR ⁴⁾ (trade working capital)	112.305	86.970	29,1 %
Anzahl Mitarbeiter (headcount)	1.063	1.218	-12,7 %

1) Konzernjahresüberschuss zu Umsatzerlöse / 2) Konzernjahresüberschuss zu Eigenkapital / 3) Eigenkapital zu Bilanzsumme / 4) Vorräte zzgl. Forderungen abzgl. Verbindlichkeiten.

Wesentliche Fakten

- Nettoumsatzerlöse (-9,4%) und Absatz von 1/1 Flaschen (-4,5%) sinken im Berichtszeitraum plangemäß auf EUR 158,6 Mio. bzw. 126,2 Mio. 1/1 Flaschen.
- Aufgrund von Sondereffekten im Vorjahr sinkt der EBIT um -2,8% auf EUR 15,3 Mio.
- Konzernjahresüberschuss mit EUR 9,8 Mio. leicht unter Vorjahresniveau.
- Saisonbedingt führt die planmäßige Erhöhung des operativen Umlaufvermögens zum Aufbau der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten. Damit einher geht die Zunahme der Bankverbindlichkeiten um insgesamt EUR 3,7 Mio. auf EUR 94,4 Mio. Zum 31.12.2008 summierten sich die Bankverbindlichkeiten noch auf EUR 109,8 Mio.
- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit geht saisonbedingt auf EUR -5,4 Mio. zurück.
- Das Konzerneigenkapital nimmt deutlich um EUR 11,7 Mio. auf EUR 125,5 Mio. zu.
- Saisonbedingt geht die Eigenkapitalquote von 40,2% auf 38,9% leicht zurück.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach der schwersten weltwirtschaftlichen Rezession seit mehr als 80 Jahren scheint die wirtschaftliche Stimmung in den europäischen Märkten im Herbst ihren Tiefpunkt erreicht zu haben. Insgesamt weisen die Stimmungsindikatoren wieder nach oben. Nach der erheblichen Entspannung an den Weltfinanzmärkten nehmen die Auftragseingänge zu und führen zu einem verbreiteten Anstieg der Produktion. In der Realwirtschaft machen sich zudem zunehmend die anregenden Wirkungen der staatlichen Konjunkturprogramme bemerkbar. Die Erfahrungen früherer wirtschaftlicher Schwächephasen lassen jedoch erwarten, dass die konjunkturelle Dynamik auch im kommenden Jahr mäßig bleiben wird.

Insgesamt scheint momentan jedoch die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen abgekoppelt zu sein vom privaten Konsum. Die Arbeitslosigkeit ist im abgelaufenen Kalenderjahr in einigen Ländern der EU bereits deutlich angestiegen, weist jedoch wie die konjunkturelle Entwicklung zwischen den Beitrittsländern ausgeprägte Unterschiede auf. In Polen ist die Arbeitslosigkeit im Vergleich zu Deutschland und Frankreich sowie zur gesamten EU moderater angestiegen und als einziges Land der Union hatte Polen im Jahr 2009 aufgrund einer expansiven Wirtschaftspolitik und einer zeitweise sehr kräftigen Abwertung des Zloty keinen Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts zu verzeichnen. Auf der anderen Seite zeigen sich die Konsumenten in Deutschland und Frankreich überraschenderweise noch in Kauflaune, während in den für uns relevanten mittelosteuropäischen Ländern Polen, Tschechien und Rumänien seit Oktober 2008 eine Kaufzurückhaltung wahrzunehmen ist.

Erhebliche gesamtwirtschaftliche Risiken bleiben weiterhin bestehen. Wir erwarten, dass sich die bereits Mitte des letzten Geschäftsjahres begonnene, leicht fallende Tendenz der Einstandspreise für Energie und Rohstoffe weiter fortsetzt.

Der Geschäftsverlauf

Auch im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 hat die Sektkellerei Schloss Wachenheim AG ihre führende Stellung als weltweit größter Sekt- und Schaumweinhersteller trotz widriger Umstände verteidigt. In Frankreich und Polen beträgt unser Marktanteil in diesem Segment unverändert 40 %. In Deutschland und einigen anderen Ländern Europas gehören wir zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Der Nettoumsatz des Sekt- und Schaumweingeschäfts an unseren gesamten Erlösen beträgt 63 % (Vorjahr 62 %). Neben dem Sektgeschäft konzentrieren wir uns weiterhin auf den Ausbau der Segmente Wein, Wermut und Spirituosen sowie alkoholfreie Produkte (Robby Bubble und Light Live).

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 haben wir aufgrund der nachhaltigen Preiserhöhungen mit 126,2 Mio. Flaschen 4,5 % weniger als im Vorjahreszeitraum verkauft. Dies entspricht einem Rückgang von 5,9 Mio. Flaschen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Nettoumsatz hat im gleichen Zeitraum um EUR 16,4 Mio. (-9,4 %) auf

EUR 158,6 Mio. (Vorjahr EUR 175,0 Mio.) abgenommen. Das operative Ergebnis (EBIT) i.H.v. TEUR 15.279 lag trotz positiver Sondereffekte im Vorjahr i.H.v. TEUR 1.984 lediglich um TEUR 440 unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Unser Geschäft ist saisonal geprägt. Um die erhöhten Abverkäufe zu Weihnachten und Silvester zu sichern, wird im Konzern teilweise bereits im Sommer mit dem Aufbau der Vorratsbestände begonnen. Entsprechend steigt der Bedarf an Umlaufvermögen und erreicht zum Kalenderjahresende seinen Höhepunkt. Aufgrund dieses saisonalen Charakters werden im gesamten Konzern die wesentlichen Ergebnisbeiträge stets im 2. Quartal des Geschäftsjahres erzielt.

Teilkonzern Deutschland

Das vergangene Geschäftsjahr 2008/09 war geprägt von der sich seit September 2008 zuspitzenden Finanzmarktkrise. Inzwischen zieht die Konjunktur in Deutschland wieder an, wird aber nur allmählich an Dynamik gewinnen. Die zuletzt stattgefundene Sortimentsbereinigung und Preiserhöhungen unserer Marken haben die Senkung von Verkaufsmengen und Umsatz zur Folge, werden jedoch nachhaltig zur Steigerung der operativen Ertragskraft führen. Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres gingen Umsatz (-5,1 %) und Absatz (-1,9 %) im Vergleich zum Vorjahr zurück. Der Rohertrag (Umsatz – Bestandsveränderungen – Materialaufwand) stieg im gleichen Zeitraum bereits leicht um 0,5 % auf TEUR 19.882 an. Das Betriebsergebnis (EBIT) sinkt zwar auf TEUR 1.525 (Vorjahr TEUR 3.473). Im Vorjahr war jedoch ein außerordentlicher Gewinn aus der Teilveräußerung des geschlossenen Betriebes in Böchingen i.H.v. TEUR 1.984 enthalten.

Teilkonzern Frankreich

Umsatz, Rohertrag und Betriebsergebnis bei unserem französischen Teilkonzern bleiben in der Berichtsperiode stabil auf hohem Niveau. Aufgrund vorübergehender Auslistung des Markensortiments bei einem Großkunden gingen die Verkaufsmengen leicht zurück, was Einfluss auf die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 hatte. Gleichzeitig verbleibt das Segmentergebnis (EBIT) auf dem zufrieden stellenden Niveau von TEUR 3.470 (Vorjahr TEUR 3.707).

Teilkonzern Ostmitteleuropa

Unsere Standorte in Ostmitteleuropa waren von den konjunkturellen Auswirkungen der weltweiten Finanzmarktkrise im Konzern am stärksten getroffen. Hinzu kamen die zeitgleich stattfindende Bereinigung des Sortiments in Tschechien sowie eine Änderung der konzerninternen Produktion, verbunden mit teils massiven Preiserhöhungen in allen Produktkategorien. Trotz dieser widrigen Umstände ging der Absatz im Berichtshalbjahr lediglich um 9,3 % gegenüber dem Vergleichshalbjahr zurück und lag damit über dem Plan. Um Währungsef-

fekte bereinigt, ging der Umsatz im selben Halbjahr lediglich um 5,7 % zurück. Aufgrund der anhaltenden Schwäche der betroffenen Währungen fiel der Umsatz in Konzernwährung jedoch von EUR 76,6 Mio. auf EUR 62,3 Mio. (-18,6 %).

Positive Folgen der Restrukturierung, insbesondere der Betriebsschließung des Produktionsstandorts in Jablonec (Tschechien), sind der deutliche Rückgang der sonstigen operativen Kosten und Personalaufwendungen, sodass das Segmentergebnis (EBIT) mit TEUR 10.242 (Vorjahr TEUR 8.683) um 18,0 % verbessert werden konnte.

Chancen- und Risikobericht

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2008/09 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken für den Konzern (Abschnitt „Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“, S. 25 ff im Konzern-Geschäftsbericht 2008/09) keine weiteren wesentlichen Risiken ergeben. Bei ansteigender Arbeitslosigkeit ergeben sich nach wie vor wirtschaftliche Risiken aus schrumpfenden Einzelhandelsumsätzen. Die Risikosituation bleibt damit unverändert. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Nachtragsbericht

Ereignisse, die nach dem 31. Dezember 2009 eintraten und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns Sektkellerei Schloss Wachenheim AG von Bedeutung wären, liegen nicht vor.

Prognosebericht

In den kommenden zwei Quartalen des aktuellen Geschäftsjahres 2009/10 gehen wir aufgrund der durchgeführten deutlichen Preiserhöhungen, der Wechselkursveränderungen in Ostmitteleuropa und der Folgen der Finanzmarktkrise von einem Umsatzniveau aus, das allenfalls die Höhe des Vorjahres erreichen wird. Die mit den Preissteigerungen einhergehende Verbesserung der Ertragskraft unserer Produkte sowie die verbesserte Kostenstruktur werden in diesem und auch im kommenden Geschäftsjahr zu einer Steigerung des Konzernjahresüberschusses führen. Durch niedrige Bestandsführung und konsequente Fortführung des Forderungsmanagements, der Ertragssteigerung sowie der Veräußerung von nicht betriebsnotwendigem Vermögen werden wir Finanzkraft, Eigenkapitalquote und Konzernbilanzstruktur weiter verbessern.

Trier, den 26. Februar 2010

Der Vorstand

Konzernabschluss

KONZERNBILANZ 31. Dezember 2009

A K T I V A	Anhang	31.12.2009 TEUR	30.06.2009 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		57.275	51.100
Immaterielle Vermögenswerte		77.190	77.232
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		2.520	2.536
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		2.776	2.644
Übrige Finanzanlagen		1.917	3.447
Latente Steuern		4.306	4.491
		145.984	141.450
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(1)	69.191	81.460
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	88.645	42.758
Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen		113	210
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		15.564	8.010
Liquide Mittel		2.798	2.783
		176.311	135.221
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(3)	0	6.521
		322.295	283.192
P A S S I V A			
	Anhang	31.12.2009 TEUR	30.06.2009 TEUR
Eigenkapital			
	(4)		
Gezeichnetes Kapital		23.760	23.760
Kapitalrücklage		4.570	4.570
Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss		69.878	63.349
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		1.408	20
Anteile anderer Gesellschafter		25.914	22.123
		125.530	113.822
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		2.244	2.325
Finanzverbindlichkeiten	(5)	39.431	27.723
Sonstige Verbindlichkeiten	(5)	657	662
Latente Steuern		7.498	7.263
		49.830	37.973
Kurzfristiges Fremdkapital			
Sonstige Rückstellungen		1.859	2.702
Finanzverbindlichkeiten	(5)	55.006	63.017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(5)	45.531	37.248
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	(5)	1.581	412
Sonstige Verbindlichkeiten	(5)	42.958	28.018
		146.935	131.397
		322.295	283.192

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. Halbjahr 2009/10

	Anhang	2. Quartal		1. Halbjahr	
		2009/10 TEUR	2008/09 TEUR	2009/10 TEUR	2008/09 TEUR
Umsatzerlöse	(6)	97.134	107.503	158.581	174.998
Bestandsveränderungen	(7)	-13.210	-622	-10.025	-15.993
Materialaufwand	(7)	-45.399	-65.777	-85.947	-91.386
Rohmarge		38.525	41.104	62.609	67.619
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	1.558	1.973	2.722	5.994
Personalaufwand	(9)	-10.202	-10.805	-18.128	-20.256
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.571	-1.802	-3.306	-3.699
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-17.354	-19.766	-28.618	-33.939
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		10.956	10.704	15.279	15.719
Ergebnis aus der Equity-Methode		30	15	51	29
Finanzerträge		183	2.966	392	3.788
Finanzaufwendungen		-1.436	-2.851	-2.938	-6.170
Ergebnis vor Steuern (EBT)		9.733	10.834	12.784	13.366
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.932	-2.053	-2.949	-3.067
Konzernjahresüberschuss		7.801	8.781	9.835	10.299
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		-2.999	-3.468	-3.329	-3.641
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG		4.802	5.313	6.506	6.658
Ergebnis je Aktie (in Euro)		0,61	0,67	0,82	0,84
<i>ausgegebene Stamm-Stückaktien (in tausend)</i>		7.920	7.920	7.920	7.920

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 1. Halbjahr 2009/10

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2009/10 TEUR	2008/09 TEUR	2009/10 TEUR	2008/09 TEUR
Konzernjahresüberschuss	7.801	8.781	9.835	10.299
konsolidierungsbedingte Währungsumrechnungsdifferenzen	744	-8.633	2.331	-9.581
Gesamtergebnis	8.545	148	12.166	718
davon Anteile der Aktionäre der Sektellerei Schloss Wachenheim AG	5.235	125	7.894	1.090
davon Anteile anderer Gesellschafter	3.310	23	4.272	-372
	8.545	148	12.166	718

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES KONZERNES 1. Halbjahr 2009/10

	1. Halbjahr 2009/10 TEUR	1. Halbjahr 2008/09 TEUR
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG	6.506	6.658
Berichtigungen für:		
Abschreibungen/Wertminderungen/ Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen	3.306	3.699
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-81	-320
Veränderung latente Steueransprüche	184	-1.004
Veränderung latente Steuerschulden	235	1.729
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis aus at equity erfassten Unternehmen	0	-29
Ergebnis aus Abgang von Anlagevermögen	-135	-1.957
Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	10.015	8.776
Veränderung übrige Aktiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-38.952	-17.263
Veränderung übrige Passiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	23.543	24.603
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.394	16.116
Auszahlungen für:		
- die Beschaffung von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-2.406	-3.243
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	438	3.314
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.968	71
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	3.697	-18.509
Dividendenzahlungen der Tochterunternehmen an Minderheiten	-468	-143
Veränderung Anteile anderer Gesellschafter	4.260	-371
Übrige Eigenkapitalveränderungen	10	1.212
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	7.499	-17.811
Veränderung der liquiden Mittel	137	-1.624
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund		
- von Wechselkursänderungen	-122	-304
Bilanzielle Veränderung der liquiden Mittel	15	-1.928
Liquide Mittel am Anfang der Periode	2.783	6.404
Liquide Mittel am Ende der Periode	2.798	4.476

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 1. Halbjahr 2009/10

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- lagen und Konzernjahres- überschuss	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.07.2009	23.760	4.570	63.349	20	22.123	113.822
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	-468	-468
Konzerngesamtergebnis	0	0	6.506	1.388	4.272	12.166
Übrige Veränderungen	0	0	23	0	-13	10
Stand 31.12.2009	23.760	4.570	69.878	1.408	25.914	125.530
Stand 01.07.2008	23.760	4.570	56.871	7.316	26.486	119.003
Gezahlte Dividende	0	0	0	0	-143	-143
Konzerngesamtergebnis	0	0	6.658	-5.568	-372	718
Stand 31.12.2008	23.760	4.570	63.529	1.748	25.971	119.578

Konzernanhang

Zusammenfassung der Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen


Der Zwischenabschluss der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG (SSW) zum 31. Dezember 2009 wurde entsprechend der Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union übernommenen und vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den zugehörigen Interpretationen (IFRIC) erstellt. Der Konzernhalbjahresabschluss zum 31. Dezember 2009 unterlag der prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im SSW-Konzernabschluss wurden aufgrund der Verpflichtung zur erstmaligen Anwendung von Standards und Interpretationen mit Beginn des Geschäftsjahres 2009/10 wie folgt angepasst:

Entsprechend der im Dezember 2008 von der EU in europäisches Recht übernommenen Änderungen des **IAS 1** hat SSW die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wie folgt angepasst:

- Sämtliche Änderungen des Eigenkapitals, die auf Transaktionen mit Anteilseignern beruhen, sind gesondert von solchen Änderungen des Eigenkapitals dargestellt, die nicht auf Transaktionen mit Anteilseignern beruhen.
- Erträge und Aufwendungen sind gesondert von Transaktionen mit Eigentümern in zwei Abschlussbestandteilen (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Konzern-Gesamtergebnisrechnung) dargestellt.
- Die Bestandteile des „sonstigen Ergebnisses“ des Berichtsjahres sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt.
- Das „kumulierte sonstige Ergebnis“ ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Durch **IAS 23** vom 29. März 2007 ist das Wahlrecht, Fremdkapitalkosten, die unmittelbar dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, als Aufwand zu erfassen, gestrichen worden. Zukünftig besteht für solche Fremdkapitalkosten eine Aktivierungspflicht. Gemäß den Bilanzierungsgrundsätzen des SSW-Konzerns handelt es sich bei qualifizierten Vermögenswerten um solche Vermögenswerte, für die notwendigerweise 12 Monate erforderlich sind, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Die prospektiv anzuwendenden Än-



derungen des IAS 23 hatten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SSW-Konzerns, da keine Vermögenswerte identifiziert werden konnten, bei denen die in IAS 23 genannten Aktivierungskriterien erstmalig am oder nach dem 1. Juli 2009 erfüllt waren.

Die Anwendung der Änderungen von **IFRS 3** und **IAS 27** vom 10. Januar 2008 hat zu folgenden Anpassung der Bilanzierungsmethoden geführt:

Der Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Unternehmen, die bereits als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden, führt nicht mehr zu einer Aktivierung eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder der ergebniswirksamen Vereinnahmung eines negativen Unterschiedsbetrags, sondern hat die Verrechnung des Unterschiedsbetrags mit dem Konzerneigenkapital zur Folge. Umgekehrt werden auch Unterschiedsbeträge aus der Reduzierung von Anteilen ohne Kontrollverlust unmittelbar im Konzerneigenkapital erfasst.

Bei Verlust der Beherrschung an einem Tochterunternehmen ist eine verbleibende Beteiligung beim erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Sich bei der Übergangskonsolidierung ergebende Unterschiedsbeträge werden erfolgswirksam erfasst.

Von dem Wahlrecht den Geschäfts- oder Firmenwert auf Minderheitenanteile aufzudecken macht SSW nicht Gebrauch. Vielmehr wird dieser auch bei zukünftigen Unternehmenserwerben unverändert beteiligungsproportional ausgewiesen.


Bei sukzessiven Unternehmenserwerben wird zukünftig im Zeitpunkt der Kontrollerlangung eine erfolgswirksame Neubewertung bereits bestehender Anteile an dem erworbenen Unternehmen erfolgen. Der Goodwill ermittelt sich im Anschluss als Differenz zwischen dem neubewerteten Beteiligungsbuchwert zuzüglich Kaufpreiszahlungen für den Erwerb der neuen Anteile abzüglich des erworbenen neubewerteten Nettoeigenvermögens.

Anschaffungsnebenkosten der Beteiligung sind nicht in die Ermittlung der Gegenleistung für den Unternehmenserwerb einzubeziehen, sondern als Aufwand der Periode zu verrechnen.

Für mögliche Anpassungen der Anschaffungskosten in Abhängigkeit von künftigen Ereignissen („contingent consideration“), die im Erwerbszeitpunkt als Verbindlichkeit zu erfassen sind, ist in der Folgebewertung keine Anpassung des Goodwill mehr möglich.

Übersteigen die auf Minderheitenanteile entfallenden Verluste den Anteil der Minderheiten am Eigenkapital des Tochterunternehmens, sind diese trotz entstehender Negativsalden den Minderheitenanteilen zuzurechnen.

Da im ersten Halbjahr weder Unternehmenszusammenschlüsse noch andere Beteiligungstransaktionen stattfanden und sowohl IFRS 3 als IAS 27 prospektiv anzuwenden sind, haben die Neuregelungen keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SSW-Konzerns.




Die Segmentberichterstattung erfolgt erstmals nach den Vorschriften des **IFRS 8**, welche die Vorschriften des für SSW bis zum 30. Juni 2009 anwendbaren IAS 14 ersetzen. Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem „Management Approach“. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium („Chief Operating Decision Maker“). Im SSW-Konzern ist der Vorstand der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente und gilt daher als oberstes Führungsgremium im Sinne des IFRS 8. Trotz Änderung der Segmentierungsvorschriften hat sich an der Anzahl und der Abgrenzung der Segmente im Vergleich zum Vorjahresabschluss nichts geändert, da über drei operative Segmente berichtet wird, die entsprechend der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, Marken, Vertriebswege und Kundenprofile eigenständig von segmentverantwortlichen Gremien geführt werden. Die Bestimmung von Unternehmensbestandteilen als Geschäftssegment basiert insbesondere auf der Existenz von ergebnisverantwortlichen Segment Managern, die direkt an das oberste Führungsgremium des SSW-Konzerns berichten.

Die Änderungen von **IAS 32** und **IAS 1** im Hinblick auf die Klassifizierung von kündbaren Finanzinstrumenten und von Verpflichtungen, die lediglich im Liquidationsfall entstehen sowie die Improvements der IFRS's vom 22. Mai 2008 haben weder zu wesentlichen Anpassungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geführt noch haben sie wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres. Gleiches gilt für die zwingende Anwendung von **IFRS 1** (erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards) vom 27. November 2008 sowie der Änderungen von **IFRS 2** vom 17. Januar 2008, von **IFRS 7** vom 5. März 2009, **IAS 32** vom 8. Oktober 2009, **IAS 39** vom 31. Juli 2008 und vom 12. März 2009, der jährlichen Improvements der IFRS's vom 22. Mai 2008, **IFRIC 15** (Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien), **IFRIC 16** (Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb), **IFRIC 17** (Sachausschüttungen an Eigentümer), **IFRIC 18** (Übertragung von Vermögenswerten von Kunden) und die Änderungen von **IFRIC 9** vom 12. März 2009.

Zum 31. Dezember 2009 wurden auf Grund der Einführung eines Kundenbindungsprogramms im Teilkonzern Ostmitteleuropa erstmals die Vorschriften des bis dato für den SSW-Konzern nicht relevanten IFRIC 13 angewendet. Die danach abzugrenzenden Umsätze werden in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

Ansonsten wurden die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 30. Juni 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten, so dass für



diese die Erläuterungen im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2008/09 entsprechend gelten. Der Geschäftsbericht der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft steht im Internet unter www.schloss-wachenheim.com zur Einsicht und zum Download zur Verfügung. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der SSW AG alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die SSW AG direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Ein Gemeinschafts- und zwei assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Ein Tochterunternehmen und ein assoziiertes Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt unwesentlich ist, werden nicht konsolidiert.

Am 7. Oktober 2009 hat AMBRA S.A. im Rahmen der Gründung der Winezja Sp. z o.o. 49,9 % der Anteile zu einem Preis von TEUR 60 übernommen. Gegenstand des erworbenen Unternehmens ist der Vertrieb von Wein über das Internet. SSW steht über ihr Tochterunternehmen AMBRA S.A. nunmehr mittelbar die Möglichkeit zur Ausübung eines maßgeblichen Einflusses auf die Winezja Sp. z o.o. zu.

Des Weiteren hat die Centrum Wina – Dystrybcja Sp. z o.o. am 13. August 2009 49,6 % der Anteile des Unternehmens Nalewki i Inne Sp. z o.o. zu einem Preis von TEUR 11 erworben. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Alkohol und nichtalkoholischen Getränken in spezialisierten Geschäften. SSW stand über ihre Tochterunternehmen AMBRA S.A. und Centrum Wina – Dystrybcja Sp. z o.o. zum Bilanzstichtag mittelbar die Möglichkeit zur Ausübung eines maßgeblichen Einflusses auf die Nalewki i Inne Sp. z o.o. zu. Zu Beginn des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2009/10 wurden die ausstehenden 50,4 % der Anteile an dem Unternehmen zu einem Preis von TEUR 11 von Centrum Wina – Dystrybcja Sp. z o.o. übernommen, so dass SSW nach dem Bilanzstichtag mittelbar die Möglichkeit zur Beherrschung des Unternehmens hat. Aus Wesentlichkeitsgründen erfolgt für die Gesellschaft gegenwärtig keine Konsolidierung.

Zum Stichtag 31. Dezember 2009 setzt sich der Konsolidierungskreis wie folgt zusammen:

ANTEILSBESITZLISTE						
Name	Sitz	Land	Anteil SSW (%)	Anteil mittelbar (%)	Einbeziehung ¹	
AMBRA S.A.	Warschau	Polen	61,12		V	
Przedsiębiorstwo Handlowe Vinex Slaviansi Poland Sp.	Toruń	Polen		51,00	V	
TiM S.A.	Bielsko-Biala	Polen		51,00	V	
Wine 4 you Sp. z o.o.	Piasezno	Polen		50,00	E	
Centrum Wina - Dystrybucja Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100,00	V	
Nalewki i Inne Sp. z o.o.	Warschau	Polen		49,60	N	
Winezja Sp. z o.o.	Warschau	Polen		49,90	E	
Soare Sekt a.s.	Jablonek nad Nisou	Tschechien		100,00	V	
Soare Sekt Slovakia s.r.o.	Piešťany	Slowakei		100,00	V	
Vino Valtice s.r.o.	Valtice	Tschechien		100,00	V	
Vinařství Zaječí s.r.o.	Zaječí	Tschechien		99,80	V	
Vinné sklepy Mikulov s.r.o.	Mikulov	Tschechien		100,00	V	
Karom Drinks s.r.l.	Bukarest	Rumänien		56,00	V	
S.C. Zarea s.a.	Bukarest	Rumänien		51,01	V	
Przedsiębiorstwo Winiarskie LPdV Sp. z o.o.	Warschau	Polen		47,00	E	
Compagnie Européenne des Vins Mousseux SAS	Tournan-en-Brie	Frankreich	100,00		V	
Compagnie Française des Grands Vins S.A.	Tournan-en-Brie	Frankreich		99,89	V	
Veuve Amiot SAS	Saumur-Vouvray	Frankreich		100,00	V	
Volner SAS	Tournan-en-Brie	Frankreich		100,00	V	
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG	München	Deutschland	50,00		E	
Reichsgraf von Kesselstatt GmbH	Trier	Deutschland	90,00		V	
Apollinar Joseph Koch GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
Schloß Marienlay Wein-GmbH	Morscheid	Deutschland		100,00	V	
Sektkellerei Nymphenburg GmbH	München	Deutschland	100,00		V	
HAECA-Markenge Getränke GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V	
Friedberg Kellerei GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V	
Carstens-Haefelin Kellereien GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
favin Getränke Kellerei GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V	
Hanse Sektkellerei Wismar GmbH	Wismar	Deutschland		100,00	V	
Castelu Wine Trading GmbH	München	Deutschland		100,00	V	
Schloss Wachenheim International GmbH	Wachenheim/Weinstrasse	Deutschland		100,00	V	
Feist Belmont'sche Sektkellerei GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
G.F. Chevalier & Co. GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V	
Sektkellerei Schloss Böchingen GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
Gerhard Keller Weinvertriebs GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
Bioveritas Land- und Weinprodukte GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
Doctor-Weinstube GmbH Weingesellschaft	Trier	Deutschland		100,00	V	
G.A. Loeffler jun. Sektkellerei GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
Julius Berger & Sohn GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
Sektkellerei Faber GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
Jodocius & Co. GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
J. Bansi GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V	
Schloß Saarfels Sekt GmbH	Trier	Deutschland	97,85		V	
Faber Brands International Ltd. ²	Moskau	Russland	100,00		N	
Henry Faber & Cie. GmbH & Co. KG	Trier	Deutschland	100,00		V	
Marken-Import Schulte GmbH & Co. KG	Trier	Deutschland	100,00		V	
Aurigatia Grundstücksverwaltungsges. mbH & Co. Vermietungs KG	Wiesbaden	Deutschland	94,00		N ³	

¹ V = Vollkonsolidierung, E = at equity, N = nicht konsolidiert.

² Vorratsgesellschaft, es liegt kein Abschluss vor.

³ SSW besitzt weder ein Kontrollrecht nach IAS 27.13 noch steht SSW die Mehrheit der Chancen und Risiken der als Zweckgesellschaft zu klassifizierenden Gesellschaft im Sinne des SIC 12 zu.

Segmentberichterstattung

Die folgenden Tabellen geben einen Gesamtüberblick über die operativen Segmente des SSW-Konzerns für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 sowie für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/09. Das Segmentvermögen und die Segmentschulden beziehen sich auf den 31.12.2009 sowie auf den 30.06.2009. Weiterhin beinhaltet die Segmentberichterstattung eine Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Periodenergebnis des Konzerns:

Segmentinformationen nach Regionen:

1. Halbjahr 2009/10	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-europa	Eliminie-rungen	Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aussenumsatzerlöse	52.116	44.275	62.190	0	158.581
Intersegmentumsatzerlöse	216	2.239	108	-2.563	0
Gesamtumsatzerlöse	52.332	46.513	62.299	-2.563	158.581
Bestandsveränderungen	-5.340	-2.243	-2.481	39	-10.025
Materialaufwand	-27.110	-28.801	-32.627	2.591	-85.947
Sonstige betriebliche Erträge	1.980	285	593	-136	2.722
Personalaufwand	-6.666	-5.195	-6.267	0	-18.128
Abschreibungen	-1.254	-756	-1.279	-16	-3.306
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.417	-6.332	-9.995	126	-28.618
Segmentergebnis (EBIT)	1.525	3.470	10.242	42	15.279
Segmentinvestitionen	600	881	868	0	2.349
31.12.2009	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentvermögen	82.647	91.130	149.796	-11.780	311.793
Segmentschulden	35.058	27.894	28.388	-655	90.685
1. Halbjahr 2008/09	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-europa	Eliminie-rungen	Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aussenumsatzerlöse	54.921	45.090	74.987	0	174.998
Intersegmentumsatzerlöse	206	2.247	1.566	-4.019	0
Gesamtumsatzerlöse	55.127	47.337	76.553	-4.019	174.998
Bestandsveränderungen	-6.301	-2.896	-6.683	-113	-15.993
Materialaufwand	-29.045	-28.613	-37.821	4.093	-91.386
Sonstige betriebliche Erträge	4.345	349	1.504	-204	5.994
Personalaufwand	-7.516	-4.790	-7.951	1	-20.256
Abschreibungen	-1.238	-754	-1.691	-16	-3.699
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.899	-6.926	-15.228	114	-33.939
Segmentergebnis (EBIT)	3.473	3.707	8.683	-144	15.719
Segmentinvestitionen	1.452	587	1.695	2	3.736
30.06.2009	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentvermögen	74.785	93.770	114.359	-11.836	271.078
Segmentschulden	27.206	23.586	16.851	-718	66.925

Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Periodenergebnis des Konzerns:

	1. Halbjahr 2009/10 TEUR	1. Halbjahr 2008/09 TEUR
Gesamtergebnis der Segmente	15.237	15.863
Eliminierungen	42	-144
Konzern-EBIT	15.279	15.719
Ergebnis aus der Equity-Methode	51	29
Finanzerträge	392	3.788
Finanzaufwendungen	-2.938	-6.170
Konzern-EBT	12.784	13.366
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.949	-3.067
Konzernjahresüberschuss	9.835	10.299

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009 TEUR	30.06.2009 TEUR
Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.882	15.881
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	25.686	32.627
Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen	16.004	18.686
Handelswaren	12.941	11.795
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	678	2.472
	69.191	81.461

Die Verringerung der Bestände resultiert im Wesentlichen aus den saisonal bedingten hohen Abverkäufen zum Kalenderjahresende. Die Vorräte sind allerdings deutlich geringer als zum Ende der Saison 2008 (31.12.2008)

(2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

	31.12.2009 TEUR	30.06.2009 TEUR
gegen Dritte	88.051	42.242
gegen nahestehende Unternehmen		
Günther Reh AG (Materialeinkaufskontor GmbH)	48	78
Wine 4 You	544	437
Sonstige	2	1
	88.645	42.758

Wegen des Weihnachtsgeschäftes haben die Forderungen saisontypisch zugenommen. Wir haben allerdings aufgrund der andauernden Finanzmarktkrise im Konzern die Aktivitäten im Debitorenmanagement weiterhin verstärkt. Hierdurch konnte erreicht werden, dass die For-

derungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 31.12.2008 nochmals deutlich reduziert wurden.

Ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Wege des revolving Factorings verkauft. Der Factor trägt für die von ihm angekauften Forderungen das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Debtors. Die SSW AG haftet lediglich für den rechtlichen Bestand der verkauften Forderungen. Da im Wesentlichen alle mit den Forderungen verbundenen Risiken auf den Factor übertragen werden, werden die veräußerten Forderungen ausgebucht.

(3) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die zum 30. September 2009 in dieser Position ausgewiesenen Immobilien der S.C. Zarea s.a. in Bukarest (Rumänien) wurden im abgelaufenen Quartal teilweise verkauft. Die verbliebenen Immobilien in Höhe von TEUR 5.928 wurden in das Sachanlagevermögen gegliedert. Die Immobilien stehen weiterhin zum Verkauf, allerdings wird auf Grund der gegenwärtigen Marktlage die Veräußerbarkeit innerhalb von 12 Monaten als nicht sehr wahrscheinlich eingeschätzt.


(4) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter wird in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

(5) Verbindlichkeiten

31. Dezember 2009	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	94.437	55.006	39.431
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.531	45.531	0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.581	1.581	0
Sonstige Verbindlichkeiten	43.615	42.958	657
	185.164	145.076	40.088

30. Juni 2009	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	90.740	63.017	27.723
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.248	37.248	0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	412	412	0
Sonstige Verbindlichkeiten	28.680	28.018	662
	157.080	128.695	28.385



Im Teilkonzern Ostmitteleuropa wurden für aufgenommene Darlehen umfangreiche Sicherheiten gegeben. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Verpfändungen von technischen Anlagen/Maschinen/Fahrzeugen, ausgewählten Forderungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Fertigerzeugnissen, Grundschuldbestellung auf Immobilienvermögen, Abtretung von Versicherungsansprüchen an verpfändeten Vermögenswerten, Patronatserklärungen sowie Wechselverbindlichkeiten zusammen.

Im Rahmen von Umfinanzierungsmaßnahmen wurden im Vergleich zum 30. Juni 2009 im Teilkonzern Ostmitteleuropa die Marke Cin&Cin sowie Handelswaren als Sicherheit zur Unterlegung einer Kontokorrentlinie verpfändet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Teilkonzern Frankreich durch die Abtretung von Kundenforderungen gesichert. Die bis zum 30. September 2009 durch die Sicherungsübereignung der Anteile an der Volner SAS und der Veuve Amiot SAS sowie der Verwertungsrechte aus den Marken Muscador und Opéra gewährten Sicherheiten bestehen nicht mehr.

Grundpfandrechtliche Sicherheiten bestehen bei der SSW AG nicht.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist stichtagsbedingt durch die saisontypisch hohen Einkaufsaktivitäten in den Monaten Oktober und November zu erklären.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(6) Umsatzerlöse

	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Bruttoumsatzerlöse	229.602	248.546
Kundenboni	-37.567	-35.971
Schaumweinsteuer	-33.454	-37.577
	158.581	174.998

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung ersichtlich. Während der Teilkonzern Deutschland einen Umsatzrückgang in Höhe von TEUR 2.795 zu verzeichnen hatte, verringerte sich der Umsatz in Frankreich aufgrund von Sondereinflüssen um TEUR 824. Der Umsatzrückgang in Ostmitteleuropa in Höhe von TEUR 14.254 resultiert in Höhe von TEUR 9.955 aus konsolidierungstechnischen Währungsumrechnungsdifferenzen. Operativ ging im Teilkonzern Ostmitteleuropa der Umsatz zum Vergleichszeitraum des Vorjahres planmäßig um TEUR 4.299 zurück.

(7) Bestandsveränderungen und Materialaufwand

	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Bestandsveränderungen	10.025	-15.993
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	69.410	103.214
Aufwendungen für bezogene Handelswaren	16.537	20.158
	95.972	107.379

Der Rückgang der Summe aus Bestandsveränderungen und Materialaufwand im ersten Halbjahr 2009/10 zum Vorjahreshalbjahr ist weitestgehend begründet durch rückläufige Absätze.

(8) Sonstige betriebliche Erträge

	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen	166	174
Gewinne aus dem Verkauf von zur Veräußerung geh. Vermögenswerten	394	1.984
Eingänge aus abgeschriebenen Kundenforderungen	145	244
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	84	491
Erträge aus Dienstleistungen und sonstige Verkäufe	567	1.654
Erträge aus Weiterbelastungen	755	720
Sonstige betriebliche Erträge	612	728
	2.722	5.994

Die im Vorjahr realisierten Gewinne aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte resultierten aus dem Verkauf von Teilen der Immobilie und des

Sachanlagevermögens der Betriebsstätte Böchingen, die im 1. Quartal 2008/09 planmäßig veräußert wurden.

(9) Personalaufwand

	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	14.741	16.646
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	3.387	3.610
	18.128	20.256
Mitarbeiter jeweils zum Stichtag 31.12. *)		
Lohnempfänger	456	440
Gehaltsempfänger	607	778
	1.063	1.218
*) Inkl. Mitarbeiter in Altersteilzeit.		

Die im letzten Wirtschaftsjahr abgeschlossenen umfangreichen Umstrukturierungen, Sortimentsbereinigungen und die Schließung eines Produktionsbetriebes schlägt sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 in einer Senkung der Mitarbeiterzahl um 155 Personen sowie einer entsprechenden Verringerung des Personalaufwands nieder.

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	31.12.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Sonderkosten des Vertriebs	14.789	16.664
Fremde Ausgangsfrachten	5.928	6.454
Werbung, Provisionen, Lizenzen	8.861	10.211
Sachaufwendungen Betrieb, Verwaltung und Vertrieb	10.992	12.120
Reparatur und Instandhaltung	1.880	1.933
Energie, Wasser und Heizöl	1.218	1.320
Abwasser und Gebäudeunterhaltungskosten	744	691
Beiträge, Gebühren und Abgaben	1.233	1.457
Mieten und Pachten	2.422	2.795
Versicherungen	612	593
Rechtsberatung	610	609
EDV-Kosten	397	468
Post und Telekommunikation	368	461
Marktanalysen und Literatur	445	522
Reisekosten	301	308
Fuhrparkkosten	763	962
Andere Aufwendungen	2.837	5.155
Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	31	201
Wertberichtigung und Ausbuchung von Forderungen	170	50
Übrige Aufwendungen	2.637	4.904
	28.618	33.939

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres beläuft sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf TEUR -5.394. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit i.H.v. TEUR 16.116 ausgewiesen. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem im Vergleichshalbjahr stattgefundenen, erhöhten Zahlungseingang von Kundenforderungen. Außerdem war im Teilkonzern Ostmitteleuropa die saisonbedingte Lagerproduktion im ersten Halbjahr 2009/10 planmäßig höher als im Vorjahr.

Beziehung zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu der Günther Reh Aktiengesellschaft (Materialeinkaufskontor GmbH) bestanden im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs Liefer- und Leistungsbeziehungen insbesondere aus der Weiterbelastung von Personalkosten und sonstigen Dienstleistungen sowie aus der Weitergabe von Boni und Provisionen. Darüber hinaus enthalten die im Konzernabschluss ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten ein von der Günther Reh Aktiengesellschaft an SSW begebenes Darlehen. Hieraus resultierte im Geschäftsjahr ein in den Finanzaufwendungen erfasster Zinsaufwand.

Transaktionen zwischen SSW und der Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG resultieren aus der Tätigkeit von SSW als Kommissionär für den Vertrieb von Waren des Gemeinschaftsunternehmens für dessen Rechnung gegen Provision.

Im 1. Quartal 2008/09 wurden Teile der Immobilie und des Sachanlagevermögens der Betriebsstätte Böchingen (Deutschland) an die Reh-Kendermann GmbH veräußert.

Transaktionen mit der Wine 4 You Sp. z o.o. bestehen im Teilkonzern Ostmitteleuropa.

Alle Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen abgerechnet. Im Einzelnen stellen sich die Transaktionen mit nahe stehenden Personen wie folgt dar:

31.12.2009	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Günther Reh AG (einschließlich Materialeinkaufskontor GmbH)	174	5.905	712	31
Vintalia GmbH & Co. KG	0	725	417	0
Reh-Kendermann GmbH	116	218	1.021	241
Wine 4 You Sp. z o.o.	748	0	756	0
	1.038	6.848	2.906	272

30.06.2009	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Günther Reh AG (einschließlich Materialeinkaufskontor GmbH)	215	5.300	1.462	1.130
Vintalia GmbH & Co. KG	0	438	3.996	64
Reh-Kendermann GmbH	173	0	4.156	8
Wine 4 You Sp. z o.o.	437	0	1.573	65
	825	5.738	11.187	1.267

Herr Dr. Wilhelm Seiler hat im Berichtszeitraum 1.500 Aktien der SSW AG erworben. Herr Nick Reh hat im Berichtszeitraum 5.000 Aktien der SSW AG verkauft.

Darüber hinaus haben Unternehmen des Schloss Wachenheim Konzerns mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder des Vorstands als Personen in Schlüsselpositionen beziehungsweise mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei berichtspflichtige Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Angaben zu den Organen der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG

Mitglieder des Vorstands

Herr Nick Reh, Trier - Vorsitzender

Herr Dr. Wilhelm Seiler, München

Mitglieder des Aufsichtsrats

Aktionärsvertreter:

Herr Georg Mehl, Stuttgart - Vorsitzender

Herr Roland Kuffler, München-Grünwald - stellvertretender Vorsitzender

Herr Achim Both, Bad Kreuznach

Herr Dr. Herbert Meyer, Königstein im Taunus

Arbeitnehmervertreter:

Frau Margit von Nida, Großfischlingen (bis 2. Dezember 2009)

Herr Rüdiger Göbel, Wachenheim (ab 2. Dezember 2009)

Herr Hans-Peter Junk, Leiwien

Die aktuellen Verantwortungsbereiche der Vorstände sind im Internet unter www.schloss-wachenheim.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Trier, den 26. Februar 2009

Der Vorstand:

Nick Reh (Vorsitzender des Vorstands)

Dr. Wilhelm Seiler

**Sektkellerei Schloss Wachenheim
Aktiengesellschaft**

Niederkircher Straße 27
54294 Trier

Telefon 0651 / 99 88-0

Telefax 0651 / 99 88-104

Aktionärsinformationsseite: www.schloss-wachenheim.com

Kundeninformationsseite: www.schloss-wachenheim.de

info@schloss-wachenheim.de
